



Definitionen der Grundlegenden Begriffe

Klasse 9

| | |
|--------------------|---|
| Altenarbeit | Ambulante, teilstationäre oder stationäre Maßnahmen von Fachkräften in Betreuung und Pflege bei altersbedingten Einschränkungen |
| Arbeit | Erwerbsarbeit zum Erzielen eines Einkommens und sozialer Anerkennung; außerdem gesellschaftlich wichtige Tätigkeiten wie Hausarbeit, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder Ehrenämtern |
| Betriebsklima | Subjektiv wahrgenommene Atmosphäre am Arbeitsplatz, beeinflusst durch den zwischenmenschlichen Umgang, den Führungsstil und die Kommunikation |
| Demenz | Abbau geistiger Leistungsfähigkeit als Folge einer Erkrankung des Gehirns verbunden mit dem Verlust emotionaler und sozialer Fähigkeiten, der länger als sechs Monate andauert |
| Ehe | Dauerhafte, gesetzlich geregelte Verbindung von zwei Erwachsenen, die auf dem Standesamt geschlossen wird. Sie ist durch Art. 6 GG geschützt. |
| Ehrenamt | Tätigkeit, die freiwillig und unentgeltlich geleistet wird, am Gemeinwohl orientiert ist und staatlich gefördert werden kann |
| Emanzipation | „Sich freimachen aus einem Zustand der Abhängigkeit“: meist angewendet für die Bemühungen der Frauen, ihre traditionellen Rollenbilder zu überwinden |
| Empathie | Einführendes Verstehen durch den Wechsel der Perspektive |
| Flexibilität | In Bezug auf berufliche Kompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft der Anpassung an veränderte Anforderungen einer Situation |
| Führungsstile | Verhaltensmuster von Vorgesetzten gegenüber ihren Mitarbeitern; je nach Beteiligung an Entscheidungen und ihrer Kontrolle unterscheidet man den autoritären, demokratischen bzw. kooperativen und den laissez-fairen Stil |
| Gleichberechtigung | Grund- und Menschenrecht, das die gleiche Behandlung unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion (...) garantieren möchte, weil alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren werden |
| Globalisierung | Grenzüberschreitender Prozess auf wirtschaftlicher, sozialer, ökologischer und kultureller Ebene, der globale Herausforderungen und Chancen schafft und internationale Zusammenarbeit erfordert |



| | |
|----------------------------|---|
| Inter-/Intrarollenkonflikt | Unvereinbare Erwartungen an das Verhalten eines Menschen in bestimmten Rollen (durch Bezugsgruppen). Beim Interrollenkonflikt soll eine Person mehrere unterschiedliche Rollenerwartungen in verschiedenen Gruppen erfüllen, beim Intrarollenkonflikt soll eine Person mehrere unterschiedliche Erwartungen innerhalb einer Rolle erfüllen. |
| Mediator | Freiwillig zur Konfliktbearbeitung hinzugezogener außenstehender Vermittler |
| Mobilität | „Beweglichkeit“: Unterschieden werden räumliche Mobilität (Ortswechsel) und soziale Mobilität (Wechsel der Position horizontal auf gleicher Ebene oder vertikal durch einen sozialen Auf- bzw. Abstieg) |
| Pflegebedürftigkeit | Notwendigkeit der Unterstützung bei Beeinträchtigung grundlegender Fähigkeiten für die Selbstständigkeit, die länger als sechs Monate andauert |
| Quartäre Sozialisation | Die vierte Sozialisationsphase im späten Erwachsenenalter: Ruhestand ohne sozialversicherungspflichtige Berufstätigkeit |
| Soziogramm | Methode zur optischen Darstellung und Reflexion der aktuellen sozialen Beziehungen in einer Gruppe |
| Status/Statussymbol | Bewertung der Stellung einer Person durch die Gesellschaft. Oft bringen Zeichen, z. B. Titel wie Professor*in oder teure Objekte den Status zum Ausdruck. |
| Teamfähigkeit | In Bezug auf berufliche Kompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, in und mit Gruppen erfolgreich zu arbeiten |
| Tertiäre Sozialisation | Die dritte Sozialisationsphase im frühen und mittleren Erwachsenenalter mit eigenverantwortlichem Handeln in Bezug auf Beruf, Partnerschaft, Familiengründung und Freizeitaktivitäten |
| Wertewandel | Veränderte Grundhaltungen in der Gesellschaft, bedingt durch den Wandel von Arbeits- und Lebensbedingungen und Lebensstilen |
